

Mandatsträger unerwünscht

CDU schickt Grüttner ins Kuratorium der Bürgerstiftung und handelt gegen einen Beschluss der Stadtverordneten

Von **Wiebke Rannenberg**

Es ist ein Berufspolitiker wie der hessische Sozialminister Stefan Grüttner (CDU) der Richtige, um im Kuratorium einer Bürgerstiftung die engagierte Zivilgesellschaft zu repräsentieren? Darüber gehen die Meinungen in Offenbach auseinander.

Die SPD sagt Nein. Denn wenn dort Menschen mit einem politischen Mandat säßen, „ist es ja keine Bürgerstiftung, die diesen Namen verdient“, sagt SPD-Stadtverordnete Gertrud Marx. Sie fordert die CDU auf, eine andere Person für das Kuratorium zu benennen.

Die CDU verteidigt die Wahl Grüttners, der zahlreiche politische Ämter inne hat. So ist er nicht nur Sozialminister, sondern unter anderem auch Stadtverordneter und langjähriger Parteichef in Offenbach. Grüttner „ist eine ausgewiesene Persönlichkeit und hat viele Kontakte, die für die Stiftung wichtig sind“, sagt CDU-Fraktionschef Peter Freier.

An den Kontakten Grüttners hegt auch die SPD keine Zweifel. Doch Marx hat einen Beschluss der Stadtverordneten auf ihrer Seite: Im November 2009 votierten diese einstimmig für die Satzung der Bürgerstiftung, die der Magistrat ihnen vorgelegt hatte. Denn das Grundkapital der Stiftung von 250 000 Euro hat die Stadtwerkeholding Offenbach (SOH) aufgebracht, die zu 100 Prozent der Kommune gehört. In der von den Politikern beschlossenen Satzung heißt es: Der Magistrat entscheidet auf Vorschlag der Stadtverordnetenversammlung „bis

zu sieben Bürger der Stadt Offenbach, die über kein politisches Mandat verfügen“.

Klar formuliert. Das Problem ist aber: Die Stadtverordneten wurden zu spät gefragt. Denn die damaligen SOH-Führungskräfte Joachim Böger und Dieter Lindauer hatten nach einem Grundsatzbeschluss des SOH-Aufsichtsrats bereits ein Jahr zuvor von der Stiftungsaufsicht eine Satzung genehmigen lassen, die keinen Ausschluss von Mandatsträgern beinhaltet. Da die Gründung ei-

ner Stiftung mit 250 000 Euro aber über das laufende Verwaltungsgeschäft hinausgeht, mussten die Politiker gefragt werden.

Was dann geschah, kann der heutige Vorsitzende des Stiftungsvorstands, Winfried Männche, nur aus den Akten ersehen, weil er damals noch nicht zuständig war. Demnach hat der Magistrat die neue Satzung zwar ans Regierungspräsidium als Stiftungsaufsicht geschickt, sie wurde aber nicht genehmigt. RP-Sprecher Dieter Ohl sagt, damals

sei es nur um einen anderen Punkt gegangen, nämlich um die Erweiterung des Stiftungszwecks. Die Besetzung des Kuratoriums „sind bei uns kein Thema gewesen“.

Der Stiftungszweck könne nicht erweitert werden, weil laut RP dann mehr Geld eingelegt werden müsse, sagt Männche. Einen Hinweis darauf, dass die Änderung der Kuratoriumsbesetzung vom Magistrat beim RP gesondert verfolgt worden ist, hat Männche nicht. Somit gilt offiziell die alte Satzung von 2008.

Andererseits hat die Stiftung aber die neue Satzung angewandelt, indem die Parteien die Kuratoriumsmitglieder vorschlugen, auch das ein Teil des neuen Paragraphen 7 (siehe Infokasten). Somit widerspricht die CDU einem von ihr mitgefassten Stadtverordnenbeschluss, wenn sie den Mandatsträger Grüttner ins Kuratorium schickt. CDU-Chef Freier ficht das nicht an: Grüttner solle im Kuratorium sitzen – und wenn es nötig sei, müsse dafür eben die Satzung erneut geändert werden.

VERSIONEN

Zur **Besetzung** des Kuratoriums gibt es zwei Versionen des Paragraphen 7, 3 der Satzung der Bürgerstiftung Offenbach.

2008 genehmigt von Stiftungsaufsicht: „Die ersten Kuratoriumsmitglieder sowie die erste Einsetzung des Vorsitzenden und seines Stellvertreters werden durch das Stiftungsgeschäft (Willenserklärung des Stifters, Anm. d. Red) berufen.“

2009 von SW beschlossen: „Kraft Amtes sind der Oberbürgermeister der Stadt Offenbach am Main und der Geschäftsführer... der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH immer ... vertreten. Drei Mitglieder des Kuratoriums werden durch die Stifterversammlung gewählt. Der Magistrat ... entscheidet auf Vorschlag der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Offenbach bis zu sieben Bürger der Stadt Offenbach, die über kein politisches Mandat verfügen.“

Stifter können ab 500 Euro einsteigen, Infos www.buergerstiftung-offenbach.de und 069/840 004 800. ran